

Glücksspiel(sucht)

Durch das vielfältige Angebot und die ständige Verfügbarkeit verschiedener Angebote wird das **Suchtpotential** an Glücksspielen (v.a. bei Jugendlichen und Kindern) extrem gesteigert.

Risiken:

- Schnelle Spielabfolge (z.B. Geldspielgeräte)
- Kurzes Auszahlungsintervall: sofort Verfügbarkeit über den Gewinn
- Annahme, dass man Einfluss auf das Spielergebnis hat (z.B. durch Stopp- Tasten)
- Verbindung mit Freizeitinteressen (z.B. Sportwetten)
- Höhe möglicher Gewinne als Spielanreiz
- Signale, Ton- und Lichteffekte
- Leichte Verfügbarkeit von Glücksspielen

Süchtige **verlieren die Kontrolle** über ihr Spielverhalten, was ernsthafte **Folgen** für die Betroffenen und ihre Angehörigen mit sich bringt:

- Lügen und Ausreden, um den hohen Geldverlust zu erklären
- Zerstörung von Beziehungen
- Verlust existentieller Lebensgrundlage
- ...

Glücksspielsucht ist eine ernstzunehmende Krankheit, eine **Verhaltenssucht**, die das Alltagsleben der Betroffenen komplett vereinnahmt. Sie sollten sich auf jeden Fall schnell Hilfe suchen.

Mögliche Anlaufstellen:

- Beratungsstellen (sowohl für Betroffene als auch für Angehörige)
- Kliniken (Therapiedauer in der Regel 8- 12 Wochen)
- Selbsthilfegruppen (kostenlos und unverbindlich)
- Beratungstelefon BZgA: 0800 1 37 27 00 (Mo-Do 10-22 Uhr, Fr-So 10- 18 Uhr)
- Internet (Online- Ausstiegsprogramm der BZgA)
- Schuldnerberatungsstelle

Quelle:

www.bzga.de

www.spielen-mit-verantwortung.de/gluecksspielsucht.html

<http://www.dyckburg.de/aktuell/20040/wuerfel.jpg> (Bild)

